

# Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



Samstag, 3. November 1973

Blatt 2074

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:

Radiosendung von Bürgermeister Leopold Gratz:  
Grinzinger sind für Fußgängerzone

Das Ergebnis der Befragung in Grinzing

Häuser an der U-Bahn-Trasse werden "geröntgt"

Lokal:

Frauen lenken Londoner Autobusse

Kahlenberg-Autobus

Für jeden etwas rund um die Jubiläums-Ausstellung

Kulturdienst:

Einführung in die Geschichte der Stadt Wien

k o m m u n a l :

=====

haeuser an der u- bahntrasse werden 'geroentgt'

1 wien, 3.11. (rk) auch im bereich praterstrasse-lassallestrasse werden saemtliche gebaeude entlang der trasse der kuenftigen u1 gleichsam 'geroentgt'. diese bauzustandsfeststellungen sind bekanntlich deshalb notwendig, um gesicherte und unanfechtbare unterlagen ueber den zustand der gebaeude vor beginn der bauarbeiten zu erhalten, damit allfaellig spaeter auftretende schaeden objektiv festgestellt werden koennen. fuer diese arbeiten im bereich praterstrasse- lasallestrasse hat der tiefbauausschuss des gemeinderates in seiner letzten sitzung 540.000 schilling genehmigt.

+++

L o k a l :

=====

## frauen Lenken Londoner autobusse

2 wien, 3.11. (rk) die mitglieder der londoner omnibusfahrer-gewerkschaft haben sich in einer abstimmung mit grosser mehrheit damit einverstanden erklaert, dass kuenftig auch frauen als autobuslenker zugelassen werden. auch doppeldeckbusse werden kuenftig von frauen gelenkt werden. man hofft damit, den katastrophalen personalmangel bei den londoner verkehrsbetrieben, die 4.000 offene stellen haben, mildern zu koennen.

+++

## kahlenberg- autobus

3 wien, 3.11. (rk) ab montag, den 5. november, faehrt auf der autobuslinie 21 (grinzing-cobenzl-kahlenberg) bis auf weiteres der letzte autobus von grinzing (ueber cobenzl) auf den kahlenberg um 20 uhr, von kahlenberg (ueber cobenzl) nach grinzing um 20.20 uhr.

+++

L o k a l :

=====

ehrenzeichen fuer georg traar

4 wien, 3.11. (rk) am kommenden mittwoch, dem 7. november, wird buergermeister leopold g r a t z an superintendent i.r. georg t r a a r das grosse silberne ehrenzeichen fuer verdienste um das land wien ueberreichen. anschliessend wird er superintendentialkurator dr. norbert h a m m e r und oberkirchenrat jakob w o l f e r durch ueberreichung des silbernen ehrenzeichens fuer verdienste um das land wien ehren.

geehrte redaktion

wird laden sie herzlich ein, zur ehrung dieser drei persoenlichkeiten berichterstatter und fotografen zu entsenden.

bitte merken sie vor:

zeit: mittwoch, 7. november, 11 uhr.

ort: rathaus, roter salon.

+++

L o k a l :

=====

fuer jeden etwas rund um die jubilaeums-ausstellung

5 wien, 3.11. (rk) rund um die jubilaeumsausstellung in wiener rathaus finden an diesem wochenende zahlreiche veranstaltungen fuer erwachsene und kinder statt. heute, samstag, spielt um 14 uhr wieder im nordvestibuel der volkshalle das kasperltheater. um 15 uhr gibt es erstmals eine lesung fuer oesterreichische und jugoslawische kinder. ernst e k k e r liest aus zweisprachigen kinderbuechern vor.

morgens, sonntag, beginnt das veranstaltungsprogramm um 10 uhr mit einer filmmatinee. vorgefuehrt wird die verfilmte burgtheater-inszenierung des stueckes "3. november 1918" von franz theodor csokor. um 17 uhr findet eine diskussion ueber jugendprobleme statt. der bekannte autor professor karl b e d n a r i k beabsichtigt, die zuhoerer zu provozieren und denkanstoesse zu liefern. um 18 uhr lesen die jungen autoren sylvia f. v a c l a v und walter k r a t z e r eigens fuer diesen anlass geschriebene texte.

ueberdies ist sonntag von 10 bis 16 uhr wieder der kinder-verkehrsgarten in betrieb: verkehrspolizisten unterweisen die kinder, wie sie sich richtig auf der strasse verhalten sollen. die eltern koennen inzwischen in ruhe die jubilaeumsausstellung besuchen.

+++

k o m m u n a l :

=====

radiosendung von buergermeister Leopold gratz:

grinzinger sind fuer fussgaengerzone

7 wien, 3.11. (rk) buergermeister Leopold g r a t z hatte zu seiner rundfunksendung am samstag den wiener stadtplaner senatsrat dipl.-ing. otto e n g e l b e r g e r und den journalisten max e i s s l e r eingeladen, damit sie ueber die in grinzing durchgefuehrte meinungsbefragung berichten.

dipl.-ing. engelberger verwies darauf, dass das problem grinzing nicht in der gegenwart entstanden ist. 1893 wurde ein grosser teil des ortsgebietes als bauland gewidmet. daraus ergab sich fuer die grundeigentuemer ein noch heute wirksamer rechtsanspruch auf verbauung. einschneidend war auch der beschluss mitte der dreissiger jahre, durch den ortskern von grinzing eine auf-fahrt zur hoehenstrasse zu bauen. dieser beschluss erfolgte auf ausdruecklichen wunsch der grinzinger bevoelkerung, die damals mit grosser mehrheit eine umfahrungsstrasse ablehnte, wie sie heute eine befreiung des ortskerns vom durchzugsverkehr verlangt. dieses beispiel zeigt, wie sich die problematik und die einstellung im laufe der zeit aendern. zu diesen historischen wurzeln der jetzigen schwierigkeiten kommt, dass viele in grinzing wohnen wollen, wegen der reizvollen landschaft und wegen der prominenten adresse. auch die ausserordentliche internationale popularitaet des heurigenorts spielt eine rolle. im einvernehmen mit den initiatoren der grinzinger buergeraktion hat die stadtplanung eine untersuchung des problems eingeleitet. professor p e i c h l erhielt den auftrag, die situation zu analysieren und vorschlaege zu unterbreiten. im gemeinsam festgelegten arbeitsprogramm wurde eine befragung der grinzinger bevoelkerung als einer der hauptpunkte fixiert.

die neugegruendete markt-meinungs-medien-forschung gmbh, hat nun diese befragung abgeschlossen. max e i s s l e r berichtete, dass sie eindeutige ergebnisse gebracht hat. mehr als 77 prozent der grinzinger, die sich beteiligt haben, sprachen sich

./.

dafuer aus, den dorfplatz zu bestimmten tageszeiten zur fuss-geherzone zu erklaren und fuer den kraftfahrzeugverkehr zu sperren. fast 86 prozent sprachen sich dafuer aus, den dorfplatz fuer den autobusverkehr - ausgenommen den staedtischen autobus - zu sperren. 73 prozent sind fuer den bau einer tiefgarage, allerdings wollen nur 26 prozent ihr eigenes fahrzeug dort einstellen. mehr als 92 prozent sprachen sich gegen eine weitere verbauung von weingaerten und gruenflaechen aus.

max eissler betonte, wie richtig es ist, solche befragungen bereits durchzufuehren, wenn ein problem erkannt ist und die loesung vorbereitet wird. die beteiligung von 62,9 prozent der befragten war fuer alle fachleute unerwartet hoch. bei der befragung ueber den sternwartepark war die beteiligung nur 30 prozent, im unmittelbar betroffenen bezirk waehring 50 prozent.

dipl.-ing. engelberger begruesste besonders die extrem hohe ablehnung einer weiteren verbauung. er bezeichnete dies als ein ausgezeichnetes argument fuer die stadtverwaltung, um die volle moegliche schaefer des gesetzes zur unterbindung weiterer verbauungen auszuschoepfen. leider gibt es nicht wenige luecken in den vorhandenen gesetzen. vielleicht wird gerade die entwicklung in grinzing neue moeglichkeiten eroeffnen, hier eine besserung zu erreichen.

buengermeister leopold g r a t z unterstrich, dass der im fall grinzing gewaehlte weg sinnvoll sei, weil er es der gemeindeverwaltung ermoeglicht, probleme im einvernehmen mit der bevoelkerung zu loesen.

+++

k o m m u n a l :

=====

das ergebnis der befragung in grinzing

8 wien, 3.11. (rk) ergaenzend zu unserem bericht ueber die rundfunksendung von buergermeister leopold g r a t z teilen wir hier das genaue ergebnis der befragung der grinzinger bevoelkerung mit. 4.199 personen, das sind 62,9 prozent, haben sich an der befragung beteiligt.

1. frage: soll der grinzinger dorfplatz als fussgaengerzone fuer den kfz-verkehr zu bestimmten tageszeiten gesperrt werden? (ausgenommen waeren anrainer, bedingung waere eine neue tiefgarage): ja 3.247 (77,33 prozent), nein 716 (17,05 prozent), keine meinung 236 (5,62 prozent).

2. frage: sind sie fuer ein generelles autobusverbot auf dem grinzinger dorfplatz? (ausgenommen waeren staedtische autobusse): ja 3.596 (85,46 prozent), nein 449 (10,69 prozent), keine meinung 154 (3,67 prozent).

3. frage: sind sie pkw-besitzer? ja 2.485 (59,18 prozent), nein 1.634 (38,91 prozent), keine antwort 80 (1,91 prozent).

4. frage: fahren sie mit dem eigenen pkw zum arbeitsplatz? ja 1.771 (42,18 prozent), nein 2.147 (51,13 prozent), keine antwort 281 (6,69 prozent):

5. frage: fahren sie mit einem oeffentlichen verkehrsmittel zum arbeitsplatz? ja 1.351 (32,17 prozent), nein 2.475 (58,94 prozent), keine antwort 373 (8,89 prozent).

6. frage: sind sie fuer die errichtung einer tiefgarage an den langen luessen? (unter einer gruenflaeche, gehentfernung ca. 200 meter vom ortskern). ja 3.093 (73,66 prozent), nein 768 (18,29 prozent), keine meinung 338 (8,05 prozent).

7. frage: wuerden sie ihr fahrzeug dort gegen gebuehr einstellen? ja 1.093 (26,03 prozent), nein 1.988 (47,34 prozent), keine meinung 1.118 (26,63 prozent).

8. frage: wuerden sie auf die taegliche benuetzung ihres pkw verzichten, wenn schnellere und bessere oeffentliche verkehrs-

./.

mittel zur verfuegung stuenden? ja 2.049 (48,79 prozent), nein 1.050 (25,01 prozent), keine meinung 1.100 (26,20 prozent).

9. frage: sind sie fuer eine weitere ausdehnung der verbauung auf bestehenden weingaerten und gruenflaechen? ja 222 (5,29 prozent), nein 3.871 (92,19 prozent), keine meinung 106 (2,52 prozent).

10. frage: sind sie fuer eine unterschuetzung aller weingaerten in grinzing? ja 3.802 (90,55 prozent), nein 246 (5,86 prozent), keine meinung 151 (3,59 prozent).

11. frage: halten sie die derzeitigen einkaufsmoeglichkeiten in grinzing fuer ausreichend? ja 2.971 (70,75 prozent), nein 999 (23,79 prozent), keine meinung 229 (5,46 prozent).

12. frage: soll diese meinungsbefragung nach vorliegen von planungsergebnissen fortgesetzt werden? ja 3.860 (91,93 prozent), nein 94 (2,24 prozent), keine meinung 245 (5,83 prozent).

+++